

„Autoritäre Rebellion“: Lesung und Gespräch mit dem Autor Andreas Speit am 16. Januar in Magdeburg

In seinem aktuellen Buch geht der Rechtsextremismus-Experte Andreas Speit der Frage nach, wie antimoderne Reflexe breite Schichten der Gesellschaft erfassen und sie immer weiter nach rechts rücken. Im Rahmen der Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ stellt er das Buch am 16. Januar um 19.30 Uhr auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung in der Stadtbibliothek in Magdeburg vor. Der Eintritt ist frei.

Wie und warum rücken Teile der Gesellschaft immer weiter nach rechts? Warum sind antimoderne Vorstellungen zunehmend auch bei jüngeren Menschen anschlussfähig und wie können Demokratie und Rechtsstaat geschützt werden? Das sind nur einige der Fragen, die der Autor Andreas Speit in seinem aktuellen Buch „Autoritäre Rebellion“ beleuchtet. Am 16. Januar stellt er es im Gespräch mit Maik Hattenhorst in der Magdeburger Stadtbibliothek vor.

In seiner Analyse beschreibt Andreas Speit, wieso in breiten Schichten der Gesellschaft antimoderne Vorstellungen dominieren und welche Folgen die damit einhergehende Radikalisierung hat. Denn der Radikalisierungsprozess beginnt nicht mit offensichtlichen Taten wie einem Sturm auf den Bundestag. Er nimmt seinen Anfang vielmehr mit der Anzweiflung der Realität, führt zur Ablehnung des Rechtsstaates und mündet schließlich in die Delegitimierung der Demokratie.

Zum Autor:

Andreas Speit ist Journalist und Buchautor und gilt als einer der führenden Experten für Rechtsextremismus. Er hat Sozialwissenschaften studiert, schreibt unter anderem für die „taz“ und „Zeit-Online“ und arbeitet für den WDR sowie Deutschlandfunk Kultur. Für seine Arbeit haben ihn das Medium Magazin und der Deutsche Journalisten-Verband ausgezeichnet. Sein Buch „Autoritäre Rebellion“ ist im Ch. Links Verlag erschienen.

Auf einen Blick:

Buchpräsentation „Autoritäre Rebellion“ mit dem Autor Andreas Speit am 16. Januar um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Magdeburg (Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Martin Hanusch, Referent im Netzwerk für Demokratie und Toleranz
Tel.: 0391/567-6461
E-Mail: martin.hanusch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 12.01.2026

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-
6450
Fax: +49 (0)391 567-
6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de